

Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat

12. März 2024

Nr. 2024-160 R-362-28 Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat zur Verlängerung der Microsoft-Lizenzen Enterprise Agreement (EA)

I. Verpflichtungskredit

1. Ausgangslage

Am 19. Mai 2009 hat der Landrat erstmals zu einem Verpflichtungskredit für die Microsoft-Lizenzierung der Kantonalen Verwaltung zugestimmt. Der Verpflichtungskredit beinhaltete den Abschluss der Lizenzierungsvereinbarung in Form eines Microsoft-Enterprise-Agreements (EA) über die Jahre 2010 bis 2015. In den Jahren 2014, 2018 und 2021 hat der Regierungsrat weitere Verlängerungen um jeweils drei Jahre zugestimmt.

In verschiedenen Software- und Anwendungsbereichen werden seit Jahren Produkte von Microsoft im Sinne eines verwaltungsweiten Standards eingesetzt. Von Betriebssystemen für Server und Clients, Verzeichnisdienste, Mailsysteme, Datenbanken, Sicherheit, Office-, Telefonie- und Kollaborations-Anwendungen bis hin zu spezifischen Kernanwendungen (z. B. Gemowin, Nest) ist eine weite Software-Palette von Microsoft im Einsatz. Dies soll in den nächsten Jahren auch so bleiben, wie der vom Regierungsrat am 20. August 2019 verabschiedeten IT-Strategie zu entnehmen ist. In dieser IT-Strategie hat er festgehalten, dass die Beschaffung von Software nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und der Berücksichtigung des Grundsatzes der Standardisierung und Konsolidierung erfolgen soll, dies unter anderem durch den Einsatz von weit verbreiteten Standard-Applikationen.

2. Microsoft Lizenzierung mittels EA

Der Kanton Uri beschafft Microsoft-Lizenzen über einen Rahmenvertrag («Enterprise Agreement»; EA), der zwischen der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK-DVS) und Microsoft abgeschlossen wurde. Er profitiert somit als relativ kleine Verwaltung von der günstigsten, möglichen Rabattstufung. Aufbauend auf diesem Rahmenvertrag können die Verwaltungen ihre gewünschten Lizenzierungsmodelle mit den dazugehörigen Vorzugsbedingungen abschliessen. Das EA-Modell ist Release technisch als auch in finanzieller Hinsicht betrachtet das bestgeeignete Modell der Microsoft-Lizenzierung für unsere Verwaltung und die Gemeinden.

In einem EA werden grundsätzlich alle wichtigen Microsoft-Produkte für eine bestimmte Anzahl Anwender, Server und Zugriffe (Cals) über eine mehrjährige Vertragsdauer lizenziert und mittels einer jährlichen Gebühr abgegolten. Während der vereinbarten Vertragsdauer sind alle Folgeversionen der vereinbarten Produkte in der Gebühr inbegriffen. Es geht zusammengefasst nicht um die Neubeschaffung von Software, sondern um die Wartung und das laufende Upgrade Recht in Bezug auf bestehende Software.

3. Nutzen für die Kantonale Verwaltung

Im EA sind alle wichtigen Microsoft-Produkte enthalten, die im Kanton Uri eingesetzt werden. Dazu gehören sämtliche Office-Komponenten (Word, Excel, PowerPoint, Outlook, Access), die Client- und Server-Komponenten (CAL) von Windows, Exchange, SharePoint Online, Teams, Teams-Telefonie, Videokonferenzen, SQL, System Center (SCCM), Power Plattform (BI, Apps, Automate), KI-Copilot, Project, Visio und weitere zukunftssträchtige Apps/Produkte.

4. Entwicklung der Microsoftumgebung

Die Software-Strategie hat sich bis heute nicht geändert, womit sich eine weitere Verlängerung des EA aufdrängt. In den letzten Jahren zeigte sich im Markt eine zunehmende Tendenz Richtung Cloudprodukten, was von Microsoft mit neuen Produkten wie Teams, Teams-Call, OneDrive, Forms, OneNote, Planner und neuen userzentrierten Lizenzierungsmodellen ebenfalls stark gefördert wurde. Für die kantonale Verwaltung bedeutet dies einerseits den Umstieg von Arbeitsplatz- zu Userlizenzierung und andererseits die Lizenzierung von Microsoft-365-Vollversionen im Vergleich zu den alten funktional eingeschränkteren Office-Standard Versionen. Bis zum Umstieg auf die neue Microsoft-365-Vollversion, die teurer ist als die alte und per August 2023 abgelöste Office-Version 2016, wurden durch das «Einfrieren» der bisherigen Version Lizenzkosten gespart. In der Coronazeit wurden Lizenzen für die Videokonferenzlösung hinzugekauft. Das Kantons-Extranet für die Zusammenarbeit mit externen Partnern wurde auf SharePoint-Online lizenziert. Diese Microsoft-Cloud-Lösungen sollen zukünftig beibehalten werden. Die Umstellung auf das neue Office365 erfolgte schrittweise und nach Bedarf der User, um möglichst lange von der günstigeren «eingefrorenen» bisherigen Version zu profitieren. Zusätzlich zur kantonalen Verwaltung wurden vermehrt Gemeindeglieder aufgenommen. Die Gemeinden Andermatt und Hospental wurden ab November 2023 nebst Erstfeld, Göschenen, Gurnellen, Isenthal, Spiringen, Unterschächen und Wassen ebenfalls im Afl gehostet. Anfang 2023 begann die Umstellung von der alten Telefonie Lösung Xphone auf Teams-Call. Mit der schrittweisen Erhöhung der Userzahlen bis zur heutigen, maximalen Anzahl unserer Mitarbeitenden-Accounts, welche ab August 2023 mit der Ausrollung von Windows 11 und Office365 erreicht wurde, präsentierten sich die EA-Kosten nach einer Grobofferte (Stand Oktober 2023) durch den Microsoft-Lizenzpartner SoftwareOne AG wie folgt:

Jahr	2024	2025	2026	Total
User/innen	1000	1000	1000	
Betrag (CHF)	550'000	550'000	600'000	1'700'000

5. Finanzierungsmodell

Der Landrat hat in seiner Session vom 13. Dezember 2023 den Antrag zur Verlängerung des EA-Vertrags mit Microsoft mit Direktiven zurückgewiesen.

Der Landrat möchte transparent aufgezeigt bekommen, wie sich die Höhe der Kosten des Verpflichtungskredits zusammensetzt und ob diese der Situation angepasst ist.

Mit der Firma Crayon AG wurde vom 17. Januar 2024 bis am 5. Februar 2024 das Mengengerüst sowie die Art der Lizenzen geprüft und mögliche Varianten der Lizenzierung und deren Kostenfolgen aufgezeigt. Diese Crayon Dienstleistung nennt sich «Microsoft Optimization Service» und wurde erstmals im Jahr 2018 von der kantonalen Verwaltung Uri beansprucht. Der «Microsoft Optimization Service» bildete in der Folge die Grundlage für eine bedarfsgerechte Lizenzbeschaffung. Auf Basis einer kundenorientierten Ist-Analyse ermittelt Crayon den effektiven Bedarf. Aus dem Bedarf erarbeitet Crayon verschiedene Szenarien/Varianten, welche grösstmögliche Optimierungspotenziale aufweisen. Dabei wurden die technischen Anforderungen der Verwaltung wie auch die Compliance Regulationen berücksichtigt.

Das gewählte Szenario des «Crayon Microsoft Optimization Service» mit dem erarbeiteten Mengengerüst und den unten in der Tabelle aufgeführten Produkten wurde in der Folge am 6. Februar 2024 an zwei Licensing Solution Partner (LSP) zur Angebotsstellung zugestellt. Der LSP mit dem preislich günstigeren Angebot wird anschliessend dem Regierungsrat und Landrat ab dem 1. Juli 2024 für die nächsten drei Jahre als Lizenzpartner vorgeschlagen.

Produkt	SKU	Menge Jahr 1	Menge Jahr 2	Menge Jahr 3
M365 E3 Unified Sub Per User	AAD-33204	980	980	980
M365 F3 FUSL Sub Per User	JFX-00003	130	130	130
EMS E5 SU EMS E3 Full Per User	CE6-00004	4	4	4
Defender for Endpoint P2 Sub Per User	QLS-00003	60	60	60
Teams EEA Sub Per User	8Y8-00001	1110	1110	1110
Teams Phone Standard Sub Per User	LK6-00004	795	795	795
Project P3 Sub Per User	7LS-00002	1	1	1
Visio P2 Sub Per User	N9U-00002	60	60	60
Power BI Pro Sup Per User	NK4-00002	1	1	1
Visual Studio Pro MSDN Alng SA	77D-00111	1	1	1
Win Remote Desktop Services CAL Alng SA UCAL	6VC-01254	400	400	400
SQL Server Standard Core Alng SA 2L	7NQ-00292	21	21	21
Win Server DC Core Alng SA 2L	9EA-00278	256	256	256
Win Server Standard Core Alng SA 2L	9EM-00270	60	60	60
Exchange Server Ent ALng SA	395-02504	1	1	1
Defender Endpoint Server Sub	1NZ-00004	120	120	120
Azure prepayment		1	1	1
Summe EURO				

Die beiden Angebote sind fristgerecht beim Afl eingereicht worden.

Der Vertragsabschluss mit Microsoft in Euro ist grundsätzlich 3,36 Prozent günstiger als der Abschluss in Franken, was von beiden Lizenzpartnern so bestätigt wurde.

In der folgenden Tabelle sind die angebotenen Einzelpreise auf drei Jahre summiert ausgewiesen. Zusätzlich zu den Angeboten ist eine Reserve (2 bis 15 Prozent üblich) für das Wachstum im Bereich IT-

Sicherheit, Personalwachstum und Anwendungswachstum (App) von 8 Prozent aufgerechnet worden. Da der Euro-Franken-Kurs stetigen Schwankungen unterworfen ist und für die nächsten drei Jahre nicht vorausgesagt werden kann, wird von einem Kurs von 1:1 als Mittelwert ausgegangen.

	SoftwareOne AG	Crayon AG
Nettoangebot	1'405'175	1'404'716
MwSt. 8,1 Prozent	113'819	113'782
Bruttoangebot	1'518'994	1'518'498
Wachstumsreserve 8 Prozent	121'520	121'480
Total	1'640'514	1'639'977

In der kantonalen Verwaltung und in den beim Afl gehosteten Gemeinden sind heute 980 Mitarbeitende, welche mit Microsoft-Software arbeiten. Die Vertrautheit und Akzeptanz der Anwenderinnen und Anwender in die Microsoft-Produkte ist verbreitet und gross. Die strategische, technische Ausrichtung sowie das Wissen der Mitarbeitenden des Afl und der Informatik-Beauftragten in den Direktionen sind auf Microsoft-Produkte fokussiert. Die Microsoft-Plattform ist zweifelsohne für das Funktionieren der IT der Kantonalen Verwaltung von grosser strategischer Bedeutung und soll in den Bereichen Betriebssysteme, Datenbanken, Verzeichnisdienste, Büroautomation, Kommunikation, Kollaboration, Telefonie, Anwendungen, Systems/Service-Management, Datenaustausch und Portale weiterhin mit einem EA lizenziert werden.

Aus diesen Gründen soll das per Ende Juni 2024 auslaufende Microsoft-EA um weitere drei Jahre verlängert werden.

Dem Landrat ist ein Verpflichtungskredit in der Höhe von 1'640'000 Franken zu beantragen. Dieser Betrag wurde so ins Budget 2024 respektive in den Finanzplan 2024 bis 2027 eingestellt.

Die Vergabe erfolgt im Freihändigen Verfahren gemäss Artikel 24 Ziffer 1 Buchstabe g Submissionsverordnung des Kantons Uri (SubV; RB 3.3112). Diese ist gemäss Gesetzestext möglich, wenn Leistungen zur Ersetzung, Ergänzung oder Erweiterung bereits erbrachter Leistungen dem ursprünglichen Anbieter oder der ursprünglichen Anbieterin (Microsoft) vergeben werden müssen, weil einzig dadurch die Austauschbarkeit mit schon vorhandenem Material oder Dienstleistungen gewährleistet ist. Dies ist gemäss Ziffer 1 der Erwägungen gegeben. Der Microsoft-Lizenzpartner ist dabei frei wählbar.

Die Ausgaben in diesem Zusammenhang sind mittelbar gebundene Ausgaben im Sinne von Artikel 6 Absatz 2 Verordnung über den Finanzhaushalt (FHV; RB 3.2111). Das Amt für Informatik hat den Betrag im Budget 2024 und den Folgejahren 2025/2026 unter der Kontonummer 2340.3158.91 eingestellt.

II. Antrag

Gestützt auf diese Überlegungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Für die Verlängerung des Microsoft-Enterprise-Agreements wird ein Beitrag von 1'640'000 Franken bewilligt.
2. Das Amt für Informatik wird ermächtigt, mit der Crayon AG in Altdorf den EA-Vertrag im Frühjahr 2024 abzuschliessen.